

2018  
2019



jahresbericht – stiftung schulheim chur



Impressionen aus dem Kompetenzzentrum

# bericht des präsidenten

«**Fantasie ist nicht Ausflucht. Denn sich etwas vorstellen, heisst eine Welt bauen, eine Welt schaffen.**» Dieses Zitat von Eugène Ionesco, einem berühmten Dramatiker, möchte ich meinem diesjährigen Jahresbericht voranstellen.

Die Fantasie unserer Kinder und Jugendlichen wird durch unsere neue Kugelbahn beflügelt. Dieses Werk von Lehrlingen der Firma Bartholet mit Luftseilbahn und diversen technischen Feinheiten steht seit letztem Jahr in der Nähe des Eingangs zu unserer Cafeteria. Und dank der Fantasie unserer Berufsintegrationsklasse (BIK) ist das Projekt BIKERIA entstanden: Unsere Cafeteria ist neu am Donnerstagnachmittag auch für die Öffentlichkeit zugänglich. Kommen Sie doch vorbei und lassen Sie sich von unseren Jugendlichen der BIK verwöhnen! Fantastische Erlebnisse konnten unsere Kinder und Jugendlichen auch mit der Teilnahme an den Special Summer Games in Genf im Mai des vergangenen Jahres und beim Projekt mit dem Zirkus Lollypop sammeln.

Solche Fantasie wirkt ansteckend! Auch auf die Leitung und den Stiftungsrat des Schulheims. So wurde ein neuer Sonderfonds für die Finanzierung von Freizeitaktivitäten und Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Behinderungen und Entwicklungsstörungen geschaffen.

Es gibt wohl kaum Stiftungsräte in ähnlichen Institutionen, welche sich nicht fortwährend mit Bauthemen auseinandersetzen. Hier ist manchmal auch Fantasie gefragt, um komplexe Fragen einfach zu lösen. Das Dach unseres Hauptgebäudes ist inzwischen mit einer Photovoltaik-Anlage der IBC ausgerüstet. Das Heizungssystem unseres Campus muss erneuert werden. Dabei arbeiten wir mit der IBC an einer Wärmeverbundlösung. Auch die Schulküche ist in die Jahre gekommen und bedarf einer Erneuerung.

Unsere wichtigste Ressource ist aber unser Personal. Auch hier kam es zu Veränderungen. Im Kader des Schulheims verzeichnen wir einen Wechsel. Unser Hausdienstleiter Nino Tempini hat uns verlassen. An seiner Stelle dürfen wir Herrn Flavio Gianiel im Kader begrüßen. Mit dem Wechsel der Pensionskasse unserer Lehrpersonen konnten wir eine Vereinheitlichung und teilweise Verbesserung der beruflichen Vorsorge erzielen.

Als treuer Leser unserer Jahresberichte muss Ihnen etwas auffallen: Der Präsident hat für einmal keine Kritik an die Adresse des Kantons. Tatsächlich ist die Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen derzeit erfreulich und darf auch einmal gelobt werden.

Die Fantasie der Mitarbeitenden, des Kadern und der Geschäftsleitung sowie des Stiftungsrats wird aber auch immer beim Anblick fröhlich lernender und spielender Kinderscharen angeregt. Dieser Anblick gibt uns die Motivation, stets einen Schritt weiter zu gehen und Erwartungen zu übertreffen. Ich danke unserem Geschäftsleiter Beat Zindel, seinem Führungsteam und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Schulheims für ihren unermüdlichen und motivierten Einsatz. In diesen Dank möchte ich auch meine Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat miteinbeziehen. Meinen tiefen und herzlichen Dank spreche ich allen Spenderinnen und Spendern aus. Mit ihren Zuwendungen ist es uns möglich, zugunsten unserer Kinder und Jugendlichen mehr als das Selbstverständliche zu erreichen.

**Reto Loepfe**



## Stiftungsrat

### Präsident

Dr. sc. techn. Reto Loepfe, Rhäzüns

### Vizepräsidentin

Dr. med. Bettina Bardill, Jenaz

### Weitere Mitglieder

Ursina Caflisch Könz, Zernez

Dr. iur. Kristina Tenchio, Chur

Katrin Thuli-Gartmann, Chur

Jean-Pierre Liesch, Chur

Urs Poltéra, St. Moritz



## bericht des geschäftsleiters

Das Leistungsangebot des Kompetenzzentrums für Sonderpädagogik ist definiert durch den Leistungsauftrag, der vom Kanton erteilt wird. Den Schulbereich betreffend sind wir im Kanton Graubünden im Vergleich zu den Angeboten in andern Kantonen gut aufgestellt. Separative Sonderschulung und Integrative Sonderschulung sind gleichwertige Formen. Dies ermöglicht es den Fachpersonen, mit den Eltern zusammen die aktuell passende und realistische Schulungsform für das einzelne Kind mit Beeinträchtigung herauszufinden. Schwieriger ist es im Bereich des Wohnens und der Entlastungsangebote. Der diesbezügliche Leistungsauftrag des Kantons reicht nicht, um die wichtigsten Bedürfnisse abzudecken. Die Internatsplätze sind durchwegs besetzt, dringende Aufnahmen sind nicht möglich. Zudem können wir den Bedarf an Entlastungsangeboten an Wochenenden und in Ferienwochen nicht abdecken. Im ganzen Kanton Graubünden gibt es keine Institution für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung, welche in dringenden Fällen eine 365-Tage-Abdeckung bieten kann.

Es geht nicht um «schwache» Familiensysteme. Kinder mit besonderen Bedürfnissen können stärkste Eltern an den Rand der Möglichkeiten, der Kräfte und der Zeitressourcen bringen, sei es aufgrund körperlicher oder geistiger Behinderung, oft verbunden mit Verhaltensauffälligkeiten. Ich habe grossen Respekt vor den Eltern und

ich verstehe sehr gut, dass sie an die Grenzen kommen können. Eine Ausweitung des Leistungsauftrags – auch für Angebote für 365 Tage – ist notwendig.

In den früheren Jahresberichten haben wir vor allem die pädagogischen und therapeutischen Bereiche vorgestellt. Dieses Jahr steht der Hausdienst im Zentrum. Was alles nebst der unmittelbaren Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen geschieht – vom Putzen über den Gebäudeunterhalt bis zur Transportorganisation und zum Kochen oder bis zur Administration –, ist vielfältig. Ich bin froh, dass wir uns auch in diesen Bereichen auf kompetente und motivierte Mitarbeitende stützen können.

Dankbar bin ich für die vorhandene Infrastruktur. Das grosse Projekt Sanierung der gesamten Haustechnik mit Heizung und Sanitäranlagen und der Betriebsküche ist aufgegleist und dürfte im Verlaufe des nächsten Jahres zu grössten Teilen abgeschlossen sein. Für den nicht genügend abgedeckten Platzbedarf für Essräume, das Tagesinternat und den Hort haben wir beim Kanton einen Antrag auf eine entsprechende Raumvergrößerung gestellt. Damit unser Betrieb zur möglichst hohen Zufriedenheit aller funktioniert, braucht es die Mitarbeitenden, den Stiftungsrat und auch die Spenderinnen und Spender. Ihnen allen gilt mein herzliches Dankeschön und der Wunsch nach weiterhin tatkräftiger Mitwirkung zugunsten der Kinder und Jugendlichen und der Weiterentwicklung der Institution als Ganzes.

**Beat Zindel**



## bericht hausdienst

### **Ein Tag im Leben von Flavio Gianiel, Bereichsleiter Hausdienst**

Ein Glücksfall sei diese Anstellung – genau so etwas habe er gesucht. Das sagt Flavio Gianiel. Er ist seit dem 1. April Bereichsleiter Hausdienst im Schulheim Chur. «Meinen Arbeitstag kann ich nicht wirklich planen – jeder Tag ist anders», erklärt er. Immer wieder gelte es, flexibel zu bleiben und die Aufgaben so zu priorisieren, dass es aufgehe. «Letzte Woche etwa hatten wir einen Wasserschaden, da musste anderes liegenbleiben.» Viel Zeit beanspruche zudem die ganze Organisation der Taxidienste. Etwa wenn ein Kind krank ist und nicht abgeholt werden muss oder wenn sich zwei Schüler im Taxi auf einmal nicht mehr vertragen, ist Gianiels Organisationsgeschick gefragt. Gianiels Arbeitstag im Schulheim fängt in der Regel um kurz vor sieben Uhr an. «Ich mache einen ersten Rundgang, informiere die Fahrer über Änderungen im Fahrdienst und bespreche den Tag mit den Leitern Küche und Hausdienst.» Die Kommunikation im Team ist Gianiel sehr wichtig. «Der Ton untereinander ist hier übrigens anders als in der Privatwirtschaft», stellt er mit einem Augenzwinkern fest. Der 36-jährige Vater eines knapp zweijährigen Sohnes wuchs in Tinizong auf. Nach einer Lehre als Elektromonteur zog es ihn nach Chur, wo er seither lebt. Er bildete sich in Telematik und Informatik weiter, wurde Sachbearbeiter und schliesslich Projektleiter. Als Bereichsleiter Hausdienst steht er im

Schulheim Chur einem Team von zwölf Personen aus den Bereichen Küche, Reinigung, Haus- und Fahrdienst vor. «Nach einem ersten Rundgang kümmere ich mich um die angefallenen Reparaturen.» Doch auch hier gelte es, flexibel zu bleiben.

«Wenn bei einem Rollstuhlrad plötzlich Luft fehlt, so muss die kaputte Fussleiste warten.» Organisieren und Prioritäten setzen müsse er schon können, «susch überrollts di». Handwerklich sei das Schulheim gut ausgerüstet. Die Schreinerei etwa sei «ein Traum». Für grössere Arbeiten zieht Gianiel externe Handwerker bei, koordiniert deren Termine und nimmt die Arbeiten ab. Ausser im elektrischen Bereich. «Als Elektromonteur konnte ich für das Schulheim die Bewilligung als Betriebselektriker einholen.»

Im nächsten Jahr fängt Gianiel zudem in Sargans die berufsbegleitende Ausbildung zum Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis an.

Bis jetzt mache ihm die Arbeit im Schulheim extrem Spass. Bei einigen Abläufen hat Gianiel schon Ideen für Anpassungen an seine Vorstellungen. Überstürzen will er aber nichts, sondern erst mit der Zeit einige Änderungen vornehmen. «Alles andere kommt bei den Mitarbeitern nie gut an.» Wenn er es schafft, macht Gianiel etwa um halb sechs Uhr Feierabend. In der Nähe bleibt er aber trotzdem: «Ich wohne ja nur fünf Minuten weg vom Schulheim.»

**Heidi Rauch**







## bericht küchenteam und reinigungsteam

Ein kurzes Gespräch mit Nicola Buccari (NB),  
Betriebskoch, und Bruno Schmid (BS),  
Mitarbeiter Küche Beat Zindel

### Wie seid ihr zu dieser Stelle gekommen?

**NB:** Ich habe 2017 dieses Inserat gesehen. Nach ganz verschiedenen Arbeitsorten wollte ich im sozialen Bereich arbeiten und dabei die Möglichkeit haben, etwas Gutes für die Kinder und Jugendlichen zu tun. Darum habe ich mich beworben und ich bin glücklich, diese Stelle erhalten zu haben. Der soziale Bereich fasziniert mich und ich möchte darin etwas bewirken.

**BS:** Mir wurde diese Stelle vor 24 Jahren angeboten, weil in der Küche mehr Unterstützung gebraucht wurde. Weil ich schon als Schüler im Schulheim dem damaligen Koch oft geholfen habe, kam ich gerne zurück.

### Ich weiss, dass ihr gerne zur Arbeit kommt.

#### Was macht es aus, dass es so ist?

**BS:** Weil ich gerne mit Kindern zu tun habe und gerne mit Lebensmitteln arbeite. Im Schulheim habe ich einen abwechslungsreichen Job. Ich habe nebst der Arbeit in der Küche auch viele andere Arbeiten im Hausdienst, die mir gefallen.

**NB:** Grundsätzlich macht mich mein Beruf als Koch froh. Ich nehme gerne Verantwortung wahr und es macht mir Freude, zielgerichtet immer nach Verbesserungen für die Klienten zu suchen. Und hier im Schulheim schätze ich die tolle Atmosphäre und die vielen schönen Begegnungen. Die täglich-

chen Feedbacks der Kinder und Jugendlichen sind auch sehr wohltuend.

### Worauf würdet ihr bei eurer Arbeit gerne verzichten?

**NB:** Mir kommt nichts in den Sinn. Und wenn wir dann sogar noch eine neue Betriebsküche erhalten, ist es noch perfekter.

**BS:** Ich möchte auf gar nichts verzichten.

### Was möchtet ihr zum Schluss noch sagen?

**NB:** Es ist mir eine grosse Ehre, meine Erfahrung und mein Wissen für Menschen mit einer Beeinträchtigung einzusetzen. Die Kinder und Jugendlichen sind zudem sehr ehrliche und herzerfüllende Rückmelder.

**BS:** Es ist schön, dass die Kinder kommen und danke sagen. Sie mögen mich und wir haben es gut miteinander.

Ein kurzes Gespräch mit Piara Singh (PS),  
Leiter Reinigung Flavio Gianiel

### Stell dich kurz vor und erläutere, wie du zu dieser Stelle gekommen bist?

**PS:** Ich heisse Piara Singh, bin 61 Jahre, verheiratet und in Indien geboren. Mit 31 Jahren zog es mich in die Ferne und gestrandet bin ich hier in der Schweiz. Meine erste Beschäftigung hier in der Schweiz musste ich aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Das Arbeitsamt informierte mich, dass im Schulheim Chur eine Stelle als Reinigungsmitarbeiter vakant sei. Ich bekam die Möglichkeit, mich vorzustellen, was nicht ganz einfach war, da ich die



deutsche Sprache nicht beherrschte. Ich konnte mich zum Glück mit Hilfe einer Angestellten der Administration auf Englisch vorstellen und gleichentags probearbeiten. Ich bekam eine Festanstellung und am Folgetag nahm ich schon die Arbeit als Reinigungsmitarbeiter auf. Seit 1999 bin ich nun Leiter der Reinigung.

**Was macht es aus, dass dein Team so gut funktioniert?**

PS: Wenn es Probleme gibt, packen wir diese sofort an und besprechen diese im Team. Es ist auch sehr wichtig, dass man gute Arbeit lobt.

**Was würdest du gerne verändern, wenn du Geschäftsleiter wärst?**

PS: Ich würde versuchen, in allen Bereichen eine noch bessere Kommunikation auf gleicher Ebene zu erreichen. Unser Geschäftsleiter Beat Zindel macht seine Arbeit aber hervorragend.

**Was bedeuten dir die Kinder?**

PS: Die Kinder bedeuten mir sehr viel. Es ist teils eine Herausforderung, aber auch eine Freude zugleich, ihnen helfen zu können und vor allem ihre Entwicklungen mitzuverfolgen.

**Hattest du interessante Begegnungen?**

PS: Ich hatte viele interessante Begegnungen, hauptsächlich mit unseren Kindern. Ich finde es sehr schön, wenn die Kinder nachfragen, ob sie uns bei gewissen Arbeiten helfen können.

**Ein kurzes Gespräch mit Miyase Burhan (MB), Mitarbeiterin Reinigung** Uscha Hänni

**Miyase, wie bist du zu dieser Arbeitsstelle gekommen?**

MB: Eine Nachbarin hat mich gefragt, ob ich

im Sommer 2001 bei der Schulhausreinigung mitarbeiten wolle. Danach fragte mich der Leiter des Reinigungsteams, ob ich regelmässig arbeiten kommen kann. Erst arbeitete ich täglich 2 Stunden, heute sind es 17 Stunden in der Woche.

**Arbeitest du gerne im Schulheim? Was machst du am liebsten und welche Arbeit machst du am wenigsten gern?**

MB: Ich arbeite sehr gerne im Schulheim. Ich arbeite schon 18 Jahre hier. Alle Arbeiten machen mir gleichviel Freude.

**Wie sieht ein Arbeitstag von dir aus?**

MB: Ich arbeite jeweils am Nachmittag von 14 bis 18.30 Uhr, am Freitag auch vormittags. Hauptsächlich reinige ich die Büros und die Schul- und Arbeitszimmer im «roten» Haus. Manchmal arbeite ich alleine, manchmal mit meinem Chef.

**Erhältst du Rückmeldung für deine Arbeit?**

MB: Die Leute merken oft, dass ich sauber gemacht habe und bedanken sich manchmal dafür bei mir. Sie sagen manchmal, wie froh sie sind, dass alles schön und sauber ist.

**Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir wünschen?**

MB: Gesundheit für mich und meine Familie.

**Was machst du in deiner Freizeit?**

MB: Ich wohne mit meinem Mann, meinem Sohn, seiner Frau und meinen zwei Enkeln zusammen. Die Familie ist mir sehr wichtig. In meiner freien Zeit stricke ich sehr gerne, zum Beispiel Socken oder Tücher.

**Was möchtest du mir zum Schluss noch sagen?**

MB: Nichts, ich habe alles gesagt, was ich wollte.

**Danke Miyase für dieses Gespräch. Ich habe viel Neues über dich erfahren.**







## spenden herzlichen dank an alle!

**Spenden und zweckgebundene Spenden über 200 Franken** Alexina Familienstiftung Zürich | Baumeister Stark und Aschwanden Fonds Chur | Cepat AG Chur | Ciorciaro Loepfe Cornelia Basel | Conrad Lyubomir Franz Opatja-Volosko | Enzler Bauleitungen AG Chur | Erika Schwarz Stiftung Zürich | Evangelische Kirchgemeinde Chur | Gemeindeverwaltung Maienfeld | Insieme Cerebral Chur | Jäger Christian Sils im Domleschg | Katholische Kirchgemeinde Churwalden | Katholisches Pfarramt Lenzerheide/Lai | Kuoni Annemarie und Ruedi Landquart | Logemann Benedikt und Michele Neudorf | Marugg Anna Chur | Prader-Bass Jakob und Marlies Chur | Pro Juventute Graubünden Jenins | Sbicego Sandro und Petra Chur | Schneebeli AG Felsberg | Schneider Ingenieure AG Chur | Seliwe-Kinder-und Jugendhilfe Graubünden Chur | Sir Oliver Duncan Stiftung Chur | Vischnaunca politica Laax | Weisstorkel Garage Chur | Willi Haus-technik AG Chur

**Sachspenden** Beiner AG Landquart

**Trauerspenden und Kollekten** Trauerfamilie Andrin Solèr | Trauerfamilie Dorothea Vogel | Trauerfamilie Hans Bardill-Würth | Trauerfamilie Hans-Peter Jehli | Trauerfamilie Hubert Coray | Trauerfamilie Raimund Albin | Hans Joos Untervaz (diverse Trauerspenden)

**Praktikumsplätze unserer BIK-Schülerinnen und -Schüler** Altersheim Schiers | Arbes Laden Chur | ARGO Wohnheim Chur | ARGO Werkstätte | Casa Depuoz Trun | Chur@work | Coiffeur Dobmann Chur | Giuvaulta Rothenbrunnen | Heimzentrum Arche Nova Landquart | Kinderhaus St. Josef Chur | Kita Scalära Chur | Kundelfingerhof AG Schlatt | Lernstatt Känguruh | Metallbau Perazzelli Landquart | Mühlbach Garage AG Landquart | Plankis Chur | Stiftung La Capriola Davos | Tierheim und Tierhotel Arche Chur | Tierklinik Masans AG Chur | Zenrum für Betagte und Kinder Landquart

# menschen schülerinnen, schüler und mitarbeitende

## DIENSTJUBILÄEN

Herzlichen Dank den langjährigen Mitarbeitenden für ihre Treue.

**30 Jahre** Hänni Uscha, Roth Uli | **25 Jahre** Simonett Susanna, Schmid Bruno, Sprenger Yvonne | **20 Jahre** Imbriano Matilde, Lisson Rosmarie, Wolf Martina | **15 Jahre** Bircher Nina, Dujmusic Miroslav, Gysi Cécile, Plattner Laura, Roman Andia, Stauffer Sonja | **10 Jahre** Adzay Sara, Peters Sindy, Prader Nicole, Schnider Franziska

## GRATULATIONEN

Herzliche Gratulation an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum erfolgreichen Studien- oder Berufsabschluss.

*MAS Sonderpädagogik, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH Zürich:*

Bau Elke, Jörger Heidi, Markoff Sabine, Meili Simone

*DAS Schulleiterin, Pädagogische Hochschule PH Luzern:*

Laura Plattner

*Sozialpädagogin HF, Agogis Zürich und HFS Zizers:*

Sara Philipp, Elia Cahenzli

## PENSIONIERUNGEN

Herzlichen Dank und alles Gute für die Zukunft.

Rita Embacher, Gerber Elisabeth, Lendi Luzia, Lisson Rosmarie, Perl Monica

## WOHNORTE der insgesamt 233 Schülerinnen und Schüler

### Separative Sonderschulung Chur | 81 Schülerinnen und Schüler

Bonaduz 2 | Buchen im Prättigau 1 | Chur 28 | Churwalden 1 | Domat/Ems 2 | Fanas 1 | Felsberg 1 | Fläsch 1 | Flims 1 | Haldenstein 1 | Igis 2 | Jenaz 1 | Klosters 1 | Landquart 10 | Luzein 1 | Maienfeld 2 | Malans 1 | Pany 1 | Parpan 1 | Paspels 1 | Praden 2 | Pragg-Jenaz 1 | Schiers 3 | Seewis-Schmitten 2 | Trimmis 6 | Untervaz 3 | Zizers 4

### HPS Prättigau in Küblis | 8 Schülerinnen und Schüler

Ascharina 1 | Davos 1 | Grüşch 1 | Klosters 1 | Küblis 1 | Landquart 2 | Pany 1

### Integrative Sonderschulung | 144 Schülerinnen und Schüler

Arosa 2 | Ascharina 1 | Chur 56 | Fanas 2 | Felsberg 4 | Fideris 1 | Igis 6 | Jenaz 2 | Jenins 1 | Klosters 5 | Küblis 3 | Landquart 8 | Lantsch/Lenz 1 | Lenzerheide 4 | Lüen 1 | Maienfeld 5 | Malans 2 | Pany 3 | Parpan 1 | Pusserein 1 | Saas im Prättigau 1 | Says 1 | Schiers 8 | Seewis Dorf 2 | Serneus 2 | Trimmis 6 | Untervaz 1 | Valbella 1 | Vaz/Obervaz 4 | Zizers 9

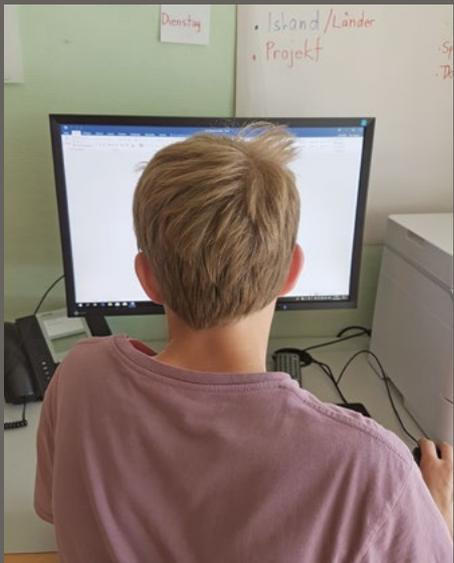
## Schülerinnen und Schüler

	2018/2019	2017/2018
Interne Sonderschulung	81	80
Integrative Sonderschulung	144	129
HPS Küblis	8	9
<b>Total</b>	<b>233</b>	<b>218</b>



Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle gemäss dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision revidiert und vom Stiftungsrat genehmigt. Die Jahresrechnung inkl. Anhang finden Sie auf unserer Homepage [www.schulheim-chur.ch](http://www.schulheim-chur.ch) unter Downloads.

<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2018</b>		<b>31.12.2017</b>	
<b>AKTIVEN</b>	<b>CHF</b>		<b>CHF</b>	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4 103 640.18</b>	<b>71.0%</b>	<b>5 170 899.64</b>	<b>76,4%</b>
Flüssige Mittel	3 610 791.13		4 595 324.94	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	488 341.95		565 143.30	
Übrige Forderungen Dritte	3 373.10		5 032.05	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	534.00		4 799.35	
Warenvorräte	600.00		600.00	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1 533 677.49</b>	<b>26.5%</b>	<b>1 599 732.99</b>	<b>23,6%</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>1 533 677.49</b>	<b>26.5%</b>	<b>1 599 732.99</b>	<b>23,6%</b>
Immobilien Schulheim	1 002 177.70		1 084 145.65	
Immobilien Projekte in Arbeit	26 592.23		–	
Immobilien Fonds Hess	262 000.00		262 000.00	
Mobilien / Fahrzeuge Schulheim	234 185.21		241 672.09	
Treppenlifte	8 722.35		11 915.25	
<b>Abgrenzungen Defizitbeiträge</b>	<b>141 890.02</b>	<b>2.5%</b>	<b>–</b>	
Verlust Rechnungsjahr	12 401 930.04		–	
Vorauszahlungen Kanton	–12 260 040.02		–	
<b>Total Aktiven</b>	<b>5 779 207.69</b>	<b>100.0%</b>	<b>6 770 632.63</b>	<b>100,0%</b>
<b>PASSIVEN</b>				
<b>Fremdkapital</b>	<b>–1 843 798.67</b>	<b>31.9%</b>	<b>–2 853 918.92</b>	<b>42,2%</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>–543 098.67</b>	<b>9.4%</b>	<b>–725 345.63</b>	<b>10,7%</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–531 811.00		–704 255.48	
Passive Rechnungsabgrenzungen	–11 287.67		–21 090.15	
<b>Abgrenzungen Defizitbeiträge</b>	<b>–</b>	<b>0.0%</b>	<b>–827 873.29</b>	<b>12,2%</b>
Verlust Rechnungsjahr	–		11 810 518.73	
Vorauszahlungen Kanton	–		–12 638 392.02	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>–1 300 700.00</b>	<b>22.5%</b>	<b>–1 300 700.00</b>	<b>19,2%</b>
Grundpfanddarlehen Banken	–1 300 100.00		–1 300 100.00	
Mietzinskautionen	–600.00		–600.00	
<b>Eigenkapital</b>	<b>–3 935 409.02</b>	<b>68.1%</b>	<b>–3 916 713.71</b>	<b>57,8%</b>
Fondskapital	–513 321.41		–505 783.11	
Fondskapital zweckgebunden	–513 321.41		–505 783.11	
Organisationskapital	–3 422 087.61		–3 410 930.60	
Fondskapital frei	–621 731.35		–654 247.25	
Stiftungskapital	–2 800 356.26		–2 756 683.35	
<b>Total Passiven</b>	<b>–5 779 207.69</b>	<b>100.0%</b>	<b>–6 770 632.63</b>	<b>100,0%</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>				
<b>ERTRAG</b>				
<b>Ordentlicher Ertrag Stiftung</b>	<b>2 454 820.90</b>		<b>2 402 290.23</b>	
Ertrag Sonderschule	597 341.15		680 011.50	
Gemeindebeiträge	1 708 161.00		1 591 779.00	
Spendenertrag	57 440.85		48 297.45	
Fondsertrag	20 180.00		17 987.28	
Übriger Betriebsertrag	71 697.90		64 215.00	
<b>Total ordentlicher Ertrag Stiftung</b>	<b>2 454 820.90</b>		<b>2 402 290.23</b>	
<b>AUFWAND</b>	<b>–14 868 889.34</b>		<b>–14 254 346.33</b>	
Personalaufwand	–12 853 715.37		–12 259 845.35	
Leistungen Dritter	–166 630.64		–215 963.19	
Lebensmittel / Medikamente / Haushalt	–171 427.31		–161 485.70	
Unterhalt Immobilien / Mobilien / Fahrzeuge	–407 777.24		–247 724.90	
Energie / Wasser / Kehrricht / Heizung	–80 870.55		–74 057.45	
Schulung / Ausbildung	–102 151.47		–89 037.03	
Auslagen für Betreute	–85 598.50		–119 055.25	
Aufwand für Schülertransporte	–404 291.32		–451 909.72	
Übriger Sachaufwand	–350 581.61		–355 071.43	
Spenden-Fonds-Verwendung laufendes Jahr	–102 598.45		–119 334.75	
Abschreibungen	–143 246.88		–160 861.56	
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen</b>	<b>–12 414 068.44</b>		<b>–11 852 056.10</b>	
Finanzaufwand	–14 537.95		–14 669.35	
Finanzertrag	–		–	
Periodenfremder Ertrag	1 698.75		3 156.70	
Periodenfremder Aufwand	–		–	
<b>Ergebnis vor Veränderung</b>	<b>–12 426 907.64</b>		<b>–11 863 568.75</b>	
<b>Fonds-, Organisationskapital und Defizitdeckung</b>	<b>–12 426 907.64</b>		<b>–11 863 568.75</b>	
Veränderung Fondskapital (zweckgebundene Spenden)	–7 538.30		78 951.72	
<b>Ergebnis vor Veränderung</b>	<b>–12 434 445.94</b>		<b>–11 784 617.03</b>	
<b>Organisationskapital / Defizitdeckung</b>	<b>–12 434 445.94</b>		<b>–11 784 617.03</b>	
Zuweisungen / Verwendungen Organisationskapital (freie Spenden)	32 515.90		–25 901.70	
<b>Verlust vor Defizitdeckung durch Kantone</b>	<b>–12 401 930.04</b>		<b>–11 810 518.73</b>	
Aktivierung Jahresverlust	12 401 930.04		11 810 518.73	
<b>Ergebnis nach Defizitdeckung</b>	<b>–</b>		<b>–</b>	



## **Stiftung Schulheim Chur**

Masanserstrasse 205  
7000 Chur  
Telefon 081 354 92 50  
Fax 081 354 92 51  
www.schulheim-chur.ch  
info@schulheim-chur.ch

### **Geschäftsleitung**

Beat Zindel  
geschaeftsleitung@schulheim-chur.ch

### **Sekretariat Schule**

Elisabeth Schwarz  
sekretariat@schulheim-chur.ch  
Michelle Mirer (Lernende)  
michelle.mirer@schulheim-chur.ch

### **Sekretariat ISS**

Cornelia Bürge  
cornelia.buerge@schulheim-chur.ch

### **Personal**

Nicole Prader  
personal@schulheim-chur.ch

### **Buchhaltung**

Carlina Schluep  
buchhaltung@schulheim-chur.ch

### **Schulleitung Sonderschule**

Laura Plattner  
schulleitung@schulheim-chur.ch

### **Schulleitung Integration**

Brigitte Embacher  
brigitte.embacher@schulheim-chur.ch

### **Internatsleitung**

Uscha Hänni  
uscha.haenni@schulheim-chur.ch

### **Therapieleitung**

Beat Zindel  
beat.zindel@schulheim-chur.ch

### **Hausdienstleitung**

Flavio Gianiel seit 1. April 2019  
flavio.gianiel@schulheim-chur.ch

### **Mitarbeitende**

vorname.name@schulheim-chur.ch

### **Spendenkonti**

UBS Chur  
IBAN CH45 0020 8208 8061 95 M1 E  
GKB Chur  
IBAN CH10 0077 4110 3029 1580 0

Spenden an das Schulheim Chur sind im Kanton  
Graubünden steuerlich abzugsfähig.